

Was ist Mediation?

In Kürze

Mediation ist ein freiwilliges Verfahren, in dem die Konfliktpartner mit Hilfe einer neutralen Person (der Mediatorin, des Mediators) im direkten Gespräch miteinander eine Einigung finden.

Das Mediationsverfahren zeichnet sich aus durch

- **Eigenverantwortlichkeit:** Die Beteiligten entwickeln die Lösung selbst.
- **Freiwilligkeit:** Die Beteiligten entschliessen sich bewusst zur Teilnahme
- **Informiertheit:** Entscheidungen werden auf der Grundlage aller notwendigen Informationen getroffen
- **Vertraulichkeit:** Die Beteiligten und die Mediatoren verpflichten sich zur Vertraulichkeit
- **Ergebnisoffenheit:** Das Ergebnis eines Mediationsverfahrens wird nicht vorgegeben, sondern im Verlaufe des Verfahrens von allen Beteiligten selbst festgelegt.
- **Unabhängigkeit/Allparteilichkeit der Mediatoren:** Die Mediatoren sind unabhängig von den Personen und vom Gegenstand der Mediation. Sie begleiten die Parteien unparteilich und ausgewogen.

Ausführliche Version:

Mediation ist ein strukturiertes Verfahren zur Konfliktlösung. Es soll eine möglichst rasche und eigenverantwortliche Streiterledigung ermöglichen. Ziel der Mediation ist eine selbstbestimmte, rechtsverbindliche/dauerhafte Regelung des Konflikts, welche beiden Parteien den grösstmöglichen Nutzen bringt und von beiden Parteien getragen wird.

Der neutrale Mediator, die Mediatorin (Vermittler) strukturiert den Prozess. Das Verfahren soll die Klärung der wesentlichen Fragen ermöglichen und Blockaden lösen. Dafür ist der Mediator, die Mediatorin speziell geschult.

Wann ist Mediation das geeignete Verfahren?

Mediation ist dann geeignet, wenn ein offener Konfliktfall ohne ein formelles Gerichtsverfahren durch eine selbstbestimmte Vereinbarung beigelegt werden soll. Sie ist vor allem dann geeignet, wenn Personen von einer Konfliktregelung stark betroffen sind/damit leben müssen. Durch eine Mediation lassen sich die (in der Regel beschränkten) gesetzlichen Möglichkeiten und eine fremdbestimmte Lösung sowie das Alles oder Nichts des Gerichtsweges vermeiden.

Mediation sollte vor allem dann in Erwägung gezogen werden, wenn es gilt, private oder geschäftliche Beziehungen aufrecht zu erhalten, die durch ein öffentliches Gerichtsverfahren zusätzlich belastet oder gar beendet werden könnten.

Mediation setzt voraus, dass die Parteien freiwillig und eigenverantwortlich über die Streitfrage entscheiden können und wollen.

Beispiele:

- Erbschaftsangelegenheiten, Unternehmensnachfolge, insbesondere in Familienbetrieben
- Interne und externe Konflikte in oder zwischen Unternehmen
- Konflikte am Arbeitsplatz

- Konflikte im Zusammenhang mit Bauvorhaben
- Konflikte im Spannungsfeld zwischen Umwelt, Politik, Wirtschaft und Sozialem (Mediation im öffentlichen Bereich)
- In Schule und Ausbildung / Konflikte in der Schule (Lehrer/Schüler, Schüler/Schüler, Lehrperson/Eltern)
- Nachbarschaftskonflikte
- Konflikte mit interkulturellem Hintergrund

Was ist der Vorteil der Mediation?

Das Mediationsverfahren bezieht alle Bedürfnisse und Interessen der Parteien mit ein. Es ermöglicht selbstbestimmte, massgeschneiderte Lösungen, welche über den gerichtlichen Weg nicht machbar wären.

Da es eine selbst erarbeitete Lösung unter Berücksichtigung beider Interessen und Bedürfnisse ist, bietet sie Gewähr für eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis (*besonders dann, wenn es um die Regelung bestimmter Verhaltensweisen geht*). Durch den Bezug auf Interessen und Bedürfnisse trägt die Mediation zum gegenseitigen Verständnis bei und dient dem Brückenaufbau. Die Konfliktparteien stehen hinter der Lösung und gehen nicht als Feinde auseinander. Die Mediation ist Ende des Konflikts und Beginn der neuen Zusammenarbeit.

Externe Mediatoren sind Experten in Sachen Konfliktmanagement und Konfliktbewältigung

Externe Mediatoren sind kostengünstig und in kurzer Zeit einsetzbar.

Was ist der Unterschied zwischen einer Mediation und einem Vergleich?

Im Vergleich wird in der Regel über die bestehenden Positionen, und in der Regel durch Anwälte verhandelt.

In der Mediation wird die Konfliktlösung – durch Unterstützung der Mediatorin, des Mediators – im Gespräch mit den Parteien gesucht. Durch den Einbezug von Bedürfnissen und Interessen werden die Lösungsmöglichkeiten gezielt erweitert.

Werden rechtliche Standpunkte berücksichtigt?

Ja. Rechtliche Standpunkte werden berücksichtigt, wo sie zwingend sind. Jede Partei soll auch über ihre Rechte und Gewinnchancen Bescheid wissen, damit sie eine Konfliktregelung in Kenntnis aller Umstände treffen kann.

Die Durchführung einer Mediation bedeutet nicht der Verzicht auf das rechtliche Verfahren. Ein laufendes Verfahren kann auch sistiert werden. Sollte die Mediation scheitern, steht der Rechtsweg offen.

Hinweis: Das Mediationsverfahren hilft nicht bei der Umgehung von Gesetzen oder anderen Rechtsvorschriften und es ersetzt nicht eine eventuell notwendige juristische Prüfung der Abschlussvereinbarung am Ende des Mediationsverfahrens.

Die Einbindung eines Fachanwaltes oder eines Anwalts Ihres Vertrauen oder eines Steuerberaters steht Ihnen offen und wird von Mediatoren vor Unterzeichnung der Abschlussvereinbarung meist empfohlen.

Wie lange dauert eine Mediation und was kostet sie?

Die Mediation wird nach Stundensätzen abgerechnet, die zwischen CHF 200 und CHF 400 betragen. Diese Sätze werden vorgängig vereinbart. Die Mediation kann jederzeit beendet werden.